

David möge uns künden, was das für ein Fest ist. Diejenige, die er einst im Buch der Psalmen besungen als Tochter Gottes und Jungfrau, sie ist in die Wohnungen da oben emporgehoben worden durch Christus, der unbefleckt aus ihr Fleisch angenommen hatte. Deshalb freuen sich auch die Mütter mit den Töchtern und die Bräute Christi, indem sie rufen: «Gegrüßt seiest du, die du hinübergegangen bist ins himmlische Reich!» **Ton 4**

(Kathismen des Morgengottesdienstes von Mariä Entschlafen)

Die zwischen die einzelnen Psalmenlesungen der Matutin (Morgengottesdienst) von Mariä Entschlafung eingeschobenen Kathismen (d.h. sitzend angehörte Gebete) geben die Legenden wieder, die sich um das Hinscheiden der Gottesmutter rankten. Die Heilige Schrift berichtet ja über den Tod Mariens nichts. Aber es existiert eine kirchliche Überlieferung, die bis ins zweite Jahrhundert zurückreicht. Der Bericht über die Entschlafung der Gottesgebäerin vermischte sich allerdings mit griechischen und syrischen Apokryphen zu einer höchst legendären Darstellung, die auch der Kirchenvater Johannes von Damaskus (675—749) in seiner Predigt zu Mariä Heimgang wiedergab. Nach dieser Erzählung wurden die Apostel von allen Enden der Erde ans Sterbebett Mariens entrückt, wo sich auch die Engel und großen Heiligen versammelten. Dann habe Maria ihre Seele in die Hände des Sohnes übergeben, der die Seele seiner Mutter in den Himmel entrückte. Dieses Bild ist in der Tat bis heute der ikonographische Typus bei der Darstellung des Festtagsgeheimnisses in den östlichen Kirchen geblieben.

Nach der Legende ist der Leib der Gottesmutter im Kedrontal von Jerusalem feierlich beigesetzt worden. Der hl. Thomas aber, der verspätet erst nach drei Tagen eintraf, wollte die Verstorbene nochmals sehen und ließ deshalb das Grab öffnen, doch dieses war leer. In diesem Augenblick habe ein Engelchor zu singen begonnen und die Gottesmutter sei erschienen, um ihre Auferstehung kundzutun. Eine andere Überlieferung berichtet, Maria sei den Aposteln am dritten Tag in dem Moment erschienen, als sie beim Herrenmahl das Brot erhoben. Deshalb wird bei den Griechen während des Muttergottes hymnus in der Liturgie jeweils ein Opferbrot zu Ehren der Jungfrau geweiht.

Die Legenden drücken ein Glaubensbewusstsein von der Aufnahme der Gottesgebäerin in den Himmel aus, das sich bis in frühe Zeit zurückverfolgen lässt. Außerdem geben sie in volkstümlicher Weise eine theologische Deutung des Geschehens. Maria stirbt wie alle Menschen. Aber sie offenbart durch ihre wunderbare Aufnahme in den Himmel zugleich die letzte Zielsetzung alles Menschlichen. Sie ist, wie Romanos der Melode im Hymnus Akathistos beschrieb, «Pforte zum heiligen Geheimnis» und «leuchtendes Urbild unserer Auferstehung».

(aus: GEBETE AUS DER ORTHODOXEN KIRCHE, Benziger - Vlg., 1982)



AL-BUSCHRA

DIE FROHE BOTSCHAFT

*Metropole der Griechisch-Orthodoxen Kirche von Antiochien
in West- und Mitteleuropa*

16.08.2009

10. Sonntag nach Pfingsten
Gedächtnistage: Mart. Diomedes,
Übertragung des nicht von menschlicher
Hand gefertigten Bildes des Herrn Jesus Christus
von Edessa nach Konstantinopel, Ton: 1, E.: 10

Das Auferstehungs- troparion:

Als der Stein versiegelt war von den Juden und die Soldaten deinen makellosen Leib bewachten, bist du erstanden am dritten Tage, o Heiland, spendend der Welt das Leben. Um deswillen, du Lebensspender, jauchzten die himmlischen Kräfte dir zu: Ehre sei deiner Auferstehung, o Christe; Ehre sei deinem Reiche, Ehre sei deiner Vorsehung, du einzig Menschenliebender.

Troparion vom Fest Entschlafung Mariens

Bei der Geburt bist du Jungfrau geblieben; bei deinem Entschlafen hast du die Welt nicht verlassen, Gottesmutter. Du wurdest ins Leben gebracht, Mutter des Lebens, und durch deine Fürbitten befreist du vom Tode unsere Seelen.

Das Troparion zum Übertragung der Ikone (2 Ton):

Vor deinem Bild, Allgütiger, werfen wir uns nieder. Wir bitten um Vergebung unserer Schuld, Christus, unser Gott. Dir gefiel es, in deinem Fleische willig das Kreuz zu besteigen, um deine Geschöpfe der Knechtschaft des Feindes zu entreißen. Darum rufen wir dankbar dir zu: Alles hast du mit Freude erfüllt, du unser Erlöser, da du kamst zu erlösen die Welt.

Das Troparion des Schutzpatrons der jeweiligen Gemein- de ...

Kondakion vom Fest Entschlafung Mariens:

Die in Fürbitten unermüdkliche Gottesgebäerin und in der Vertretung unerschütterliche Hoffnung hat das Grab und der Tod nicht überwältigt; denn als die Mutter des Lebens hat sie zum Leben hinübergeführt. Er, der einst ihren jungfräulichen Schoß zur Wohnung hatte.

Epistel vom Sonntag

Lesung aus dem 1. Brief des Apostel Paulus an die Korinther (4,9-16)

Brüder, ich glaube nämlich, Gott hat uns Apostel auf den letzten Platz gestellt, wie Todge-weihte; denn wir sind zum Schauspiel geworden für die Welt, für Engel und Menschen. Wir stehen als Toren da um Christi willen, ihr dagegen seid kluge Leute in Christus. Wir sind schwach, ihr seid stark; ihr seid angesehen, wir sind verachtet. Bis zur Stunde hungern und dürsten wir, gehen in Lumpen, werden mit Fäusten

geschlagen und sind heimatlos. Wir plagen uns ab und arbeiten mit eigenen Händen; wir werden beschimpft und segnen; wir werden verfolgt und halten stand; wir werden geschmäht und trösten. Wir sind sozusagen der Abschaum der Welt geworden, verstoßen von allen bis heute. Nicht um euch bloßzustellen, schreibe ich das, sondern um euch als meine geliebten Kinder zu ermahnen. Hättet ihr nämlich auch ungezählte Erzieher in Christus, so doch nicht viele Väter. Denn in Christus Jesus bin ich durch das Evangelium euer Vater geworden. Darum ermahne ich euch: Haltet euch an mein Vorbild!

Das Evangelium: 10. Sonntag der Matthäus- Reihe: (Mt 17,14-23)

In jener Zeit trat ein Mann auf Jesus zu, fiel vor ihm auf die Knie und sagte: Herr, hab Erbarmen mit meinem Sohn! Er ist mondsüchtig und hat schwer zu leiden. Immer wieder fällt er ins Feuer oder ins Wasser. Ich habe ihn schon zu deinen Jüngern gebracht, aber sie konnten ihn nicht heilen. Da sagte Jesus: O du ungläubige und unbelehrbare Generation! Wie lange muß ich noch bei euch sein? Wie lange muß ich euch noch ertragen? Bringt ihn her zu mir! Dann drohte Jesus dem Dämon. Der Dämon ver-

ließ den Jungen, und der Junge war von diesem Augenblick an geheilt. Als die Jünger mit Jesus allein waren, wandten sie sich an ihn und fragten: Warum konnten denn wir den Dämon nicht austreiben? Er antwortete: Weil euer Glaube so klein ist. Amen, das sage ich euch: Wenn euer Glaube auch nur so groß ist wie ein Senfkorn, dann werdet ihr zu diesem Berg sagen: Rück von hier nach dort!, und er wird wegrücken. Nichts wird euch unmöglich sein. Als sie in Galiläa zusammenwaren, sagte Jesus zu ihnen: Der Menschensohn wird den Menschen ausgeliefert werden, und sie werden ihn töten; aber am dritten Tag wird er auferstehen.

Zu Mariä Entschlafen MARIA, DER MENSCHEN BEISPIEL UND VERHEIBUNG

Die Verbindung der wunderbaren Mutterschaft Mariens mit dem Faktum ihrer Entschlafung und Aufnahme in den Himmel ist zentral, denn sie will den Gläubigen ins Gedächtnis rufen, dass Maria tatsächlich den menschengewordenen Gottessohn geboren hat, Jesus Christus, der fähig ist, die Menschen zu erlösen und sie zur Auferstehung zu führen, wie er es denn auch an seiner Mutter zeigt. Das Gedächtnis der Aufnahme Mariens in den Himmel geht auf eine Kirchweihe in Palästina um die Mitte des 5. Jahrhunderts zurück. Kaiser Maurikios (82—602) führte das Fest im ganzen byzantinischen Reich ein und erklärte den 15. August zum staatlichen Feiertag. Im 7. Jahrhundert wurde es auch von der lateinischen Kirche übernommen. Heute wird dieses Fest im orthodoxen Raum unter dem Namen «Entschlafung der Gottesgebälerin» gefeiert, nachdem die Ostkirche lange zwischen den Begriffen «Hinübergang» und «Aufnahme Mariens in den Himmel» geschwankt hatte, wovon auch die Gebetstexte Zeugnis ablegen.

Es ist sicherlich kein Zufall, wenn die orthodoxe Kirche dieses Fest ausgerechnet am Ende ihres Kirchenjahres begeht. In der Aufnahme Mariens in den Himmel ist die Vollendung aller Erlösten vorgezeichnet. Und hier liegt auch die wunderbar tröstliche Botschaft dieses Geheimnisses. Ein Vers der byzantinischen Liturgie spricht dies deutlich aus, wenn er von der Gottesmutter verkündet:

In dieser hier wohnt die Freude des künftigen Lebens!

(aus: GEBETE AUS DER ORTHODOXEN KIRCHE, Benziger - Vlg., 1982)

0 HERRLICHER ABSCHIED, DEM DIE ANKUNFT BEI GOTT FOLGT

Der hochwürdige Chor der weisen Apostel wurde auf wunderbare Weise versammelt, um ruhmvoll deinen allreinen Leib zu beerdigen, hochgepriesene Gottesgebälerin.

Auch die Scharen der Engel lobsangten mit ihnen, um deinen Hinübergang voll Ehrfurcht zu verherrlichen, den wir im Glauben feiern. **Ton 1**

Unbefleckt war bei der Empfängnis deine Mutterschaft.

Ohne Verwesung war der Zustand des Todes bei deiner Entschlafung.

Beide Wunder fließen in eins, o Gottesgebälerin.

Wie konnte diejenige, die keinen Mann erkannte, zur Nährerin eines Kindes werden und dabei jungfräulich bleiben? Wie konnte die Mutter Gottes einer Toten gleich einbalsamiert werden? Deshalb rufen wir dir mit dem Engel zu:

«Gegrüßt seiest du, voller Gnade!» **Ton 3**